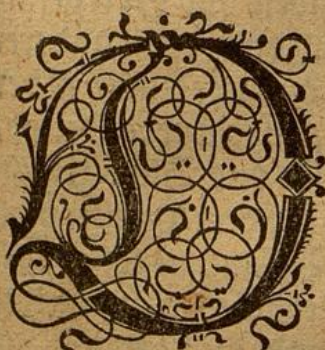


V.

Von der Beicht vnnnd ABSOLVTION:



Die Hauptlehr: wel-
che in der Kirchen Gottes von
Anfang her/ alle Vätter/ Propheten/
Christus/die Aposteln vñ ire Jünger/
für vnd für gepredigt vnnnd widerholet
haben/Nemlich: die Predigt des Ge-
sehes vom Zorn Gottes vber die sünden/ vnd der verheissung
der Genaden vnd ewigen Seeligkeit/ vmb Christi willen/ ist zu
diesem ende vnd ziel fürnemlich gerichtet: Dasz die Menschen
von herten Busse thun sollen/ vnd zu Gott bekeret/ von iren
sünden Absoluiert vnd erlediget/ vnd ewig Seelig würden.

Nun ist der anfang einer Christlichen Buesz vnd heilsamen
Bekehrung zu Gott/ warhafftige Erkantnus vnd Bekantnus
onserer Sünden/ welche die recht Gott gefällige heylsame
Beicht ist/ Davon der Psalm spricht: Ich erkenne meine
Missethat/ vnd meine Sünde ist immer für mir.
Ehe/ Ich bin aus sündlichem Samen gezeuget/
vnd mein Mutter hat mich in sünden empfangen.
Für dir bin ich nichts anders als ein Sünder/ Auff
dasz du recht behaltest in deinen Worten. Psalm. 32.
Darumb bekenn ich dir meine sünde/ vnd verhele
meine Missethat nicht. Ich sprach: Ich wil dem
HERR-

Von der Beicht

HERRN meine Vbertretung bekennen/da vergabest du mir die Missethat meiner Sünde. Wo solche Erkantnus/Beicht vnd Rew der Sünden nicht ist/da ist auch keine ware Gottseligkeit/sonder blosser Heuchleren/Fleischliche sicherheit/vnnd Geisliche Hoffart/die Gott in Abgrundt der Hellen verdammet/R.

Es sol auch zu erweckung vnd vermehrung diser warhafftigen Erkantnus vnd Bekantnus der sünden/vnd Gott gefälligen nöthigen vnd heilsamen Beicht/vnd vmb vieler anderer hochwichtigen vrsachen wegen/dieser Christliche brauch in der zweyen Ständ Kirchen gehalten werden/dasz ein vede Person/so das Hochwürdige Sacrament des Leibs vnd Bluts Christi zu empfangen begert/zu vor in sonderheit bey dem Priester vmb die Absolution bitte/vnd ein demütige Bekantnus thue/dasz sie gesündigt hab/vnd dasz jr herglichen leydt sey/dasz sie Gott erzömet: Es sey auch jr ernster Fürsatz vnd Will/forthin die sünden vnd ärgernus zu meyden/das leben zu bessern/vnd in Gottes forcht/Glauben vnd Gehorsam gegen Gott/zu leben.

Diese Bekantnus vnd besondere Gespräch mit dem Priester/dienet erslich dem Beichtler/zu erinnerung/erweckung vnd vermehrung Christliches verstandes/vnd warer Rew vnd Besserung/dan es gar ein nöthige vnd nützliche Schuel der Christen ist/darin die liebe Jugend vnd der gemeine Mann (der sonst aus der Predigt wenig lernet/wo er nicht in sonderheit gefragt vnd verhört wirt) mit allein die sünden bekennen vnd erzelen/sondern auch den Christlichen Glauben/Zehen Gebott/Vatter vnser/vnnd andere stück des Catechismi auffragen/vnd von vielen hohen vnd nöthigen dingen/von Gottes Gesetz/von der Sündt/von vergebung der sünden durch Christum/vom Glauben vnd neuen Gehorsam/gefraget vnd vnterrichtet werden/vnd also Gottes wort vnd iren Glauben recht verstehen vnnd üben/vñ mit allein für iren Pfarhern/Eltern/Schuelmeistern/sonder auch/wo es not sein würde/für dem Richter bekennen/oder beichten lernen.

Vnd

Vnd gebüret sonderlich einem trewen Pastorn vnd Lehrer/ dasz er nicht allein predige/ Sondern seine Zuhörer frage vnd verhöre/ ob sie die Lehr auch recht verstehn/vnd fleissig gelernet vnd behalten haben/ welches am nötigsten ist/ vnd am bequemen beschiehet/ wenn die Zuhörer zum Hochwürdigen Sacrament des Leibs vnd Bluts Christi zu gehen willens sein.

So ist dem Pastorn weñ er ein trewer Diener Christi sein wil/nötig/ dasz er nicht Vnbefante Gottlose/Verächter vñnd Epötter/oder Vabuszfertige öffentliche Sünder zulasse. Deshalben er von einem yeden in sonderheit hören sol/ob er die Absolution ernstlich begere/vñnd ernstlich des willens seye/dasz er sich bessern/vnd die begangene Ergernus abschaffen wölle.

Vnd dienet diese weise zu Christlicher Zucht/dasz man sonderlich die öffentlichen Sünder one vorgehende Bekantnus vñd verhöz/vnd versönung mit der gekirgertē Kirchen/mit widerumb zu der Kirchē Gemeinschaft lasse. So ist allzeit in der Kirchen Gottes gebreuchlich gewesen/ob schon die Erzehlung aller Sünden/in sonderheit ist nachgelassen/da noch auch mit dem Munde seine Sünd vnd wolverdiente Straffen zu bekennen/ wie von den Zuhörern Johannis/ Nehemia vñnd Danielis geschrieben stehet.

So gebüret einem frommen Christen/ dasz er mit warer Demuet/ ein Zeugnis seiner warhafftigen Buesse für dem Kirchendiener/als des Herrn Christi Statthalter/von sich gebe/ wie David für dem Propheten Nathan sagt: Ich hab dem Herren gesündigt. Dagegen der Heuchler Saul seine Sünde nit bekennet/sonder von dem Volck geehret sein wil.

Sonderlich aber dienet dieser Brauch/ zu Erhaltung dieses fürnemen vñ tröstlichen Artikels vnser Christlichen Religion/ dasz die/so nach empfangner Tauff widerumb in sünde fallen/durch die Buesse vergebung der Sünden erlangen können/vnd dasz die Kirche/wenn sie widerumb zu Gott bekert werden/inen die Absolution mittheylen sol.

Von der Beicht

Vnd ist diese Absolution/ darinnen wir allein vmb des Verdiensts Jesu Christi willen/von den sünden losgesprochen werden/ein schön Zeugnis des hohen Artickels von vergebung der Sünden/dasz sie vns aus lauter Gnadt/ohn allen vnsern verdienst/vmb Christus willen geschencket werde/Belche Lehr die Heyden vnd andere so lehren: Dasz man muß mit vnsern gutten wercken/für die sünden gnugthun. Vnd die Nouatiani, welche den jenigen/so nach der Tauff sündigen/die Absolution versagen/ greuwlich verfälschen. Item: Die zu vnsern zeiten vnbedächtigt vñ leichtfertig wider diese priuatam Absolutionem disputieren: Ein Mensch könne die Sünde nicht vergeben. Dagegen alle Christen bericht sein sollen/dasz vnser Herr Gott durch das Predigamt/welches die Menschen führen kräftig ist/ vnd die vergebung der Sünden/ welche durch Menschen/ nemlich: die Diener des Wortes/ verkündiget wirt/ fest vñnd gewisz gehalten haben wil/wie Er selber spricht: Matth: am 9. Der Son Gottes hat macht gegeben/den Menschen auff Erden die Sünde zu vergeben. Matth. 16. 18/ Dir wil ich des Himmelsreichs Schlüssel geben/Alles was du auff Erden binden wirst/sol auch im Himmel gebunden sein/ Vñnd alles was du auff Erden lösen wirst/sol auch im Himmel los sein. Johan. 20. Welchen jr die sünde vergebet/den sein sie vergeben. Derhalben dieser/ des Priesters Absolution / nit weniger zu glauben ist/dann so man Gottes stimm vom Himmel hörete.

Vñnd ist den betrübtten erschrockenen Gewissen sonderlich tröstlich/dasz durch die Priuat Absolution die heylsame Verheißung der Gnaden/vñd gemeine Predigt des Euangelij von vergebung der sünden/ einem yeden in sonderheit verkündiget vñd appliciret wirdt/Also: dasz ein jeglicher in sonderheit/der von dem Diener Christi von sünden absoluiert ist/ gewiszlich dafür halten kan/vñd nicht zweiffeln sol/dasz ihm seine sünde gewiszlich von Christo selbst vergeben sindt/welcher ihm durch seinen Diener/nit anders als dem Sichtbrüchtigen (Matth. 9.)

die

die Absolution mit sein^m eygenen Munde gesprochen hab:
 Sey getrost mein Son / D E Z N E Sünde findt
 D Z R vergeben. Denn in schweren Anfechtungen vnnnd
 ängsten/streittet das Gewissen nit in gemein hievon: Ob Gott
 Barmherzig sey/vnd die sünden vergebe/ Sondern: Ob Er
 W J R armen Sünder gnedig seyn/vnd mir W E J N E
 sünden vergeben wölle. In solcher Angst vnd Noth/wirt das
 trawrige erschrockene Herz/dadurch sonderlich erquicket vnnnd
 getröstet/wan es im in sonderheit die Absolution vnd tröstliche
 Verheißung des Euangelij/ von vergebung der Sünden vmb
 Christi willen: Confide fili, remissa sunt T I B I peccata tua
 per Christum. Sey getröst mein Sohn/dir seyn deine
 sünde durch Christum vergeben/verkündigen höret.

Derhalben wirdt vmb dieser jetzt erzehlten hochwichtigen
 vrsachen willen/ die Beicht vnnnd priuata Absolutio in diesen
 zweyer Stände Kirchen erhalten. Wie auch in der Augspur-
 gerischen Confession an etlichen orten gelehret wirdt/dasz man
 die priuat Absolution nicht fallen lassen/ sondern trewlich in
 der Kirchen erhalten sol.

Tedoch können vnd sollen wir/ die Gewissen so hart nicht
 beschweren/ als solte keine vergebung der Sünden fern/ ohn
 allein durch die priuat Absolution. Denn die gemeine Predigt
 des Euangelij auch ein Absolution ist/ welche vergebung der
 Sünden anbeut/ verkündiget/vnd warhafftiglich im Herzen
 wirket/in allen denen/die jr erschrocken Gewissen dadurch mit
 glauben trösten/vnd auffrichten. So haben sich die Heyligen
 von anfang der Welt/bis zur zeit Christi/der gemeinen verheiß-
 sungen von dem gebenedeyten Samen/trösten müssen.

Die weil aber Christus seinen lieben Aposteln vnnnd allen
 treuren Dienern macht vnd befelch gegeben hat/ allen Busz-
 fertigen in gemein/ vnd einem yeden in sonderheit/ vergebung
 der sünden zu verkündigen/ oder die Absolution zu sprechen/
 vnd so viel wichtiger notwendiger vrsachen vns zum gebrauch
 der priuat Absolution bewegen: So sollen alle trewe Prediger

Von der Beicht

die Leut zur priuat Absolution mit allem fleisz vnd ernst vermanen/ vnd sich selbst auch in derselbigen nützen/nöthigen vnd Christlichen Schuel keine mühe noch arbeyt/die Leut trewlich zu verhören/zu vnterrichten/zu ermanen vnd zu trösten/stehen oder sich gereuen lassen.

Wie es mit der Beicht oder Verhör vnd Absolution/der jenigen/so zum Hochwirdigen Sacrament gehen wollen/ zu halten sey:

In Sonabend zur Vesper/sollen alle Personen/so folgendes tags das Hochwirdige Sacrament des Leibs vnd Bluts vnseres Heylandes Jesu Christi/zu empfangen begeren/ in der Kirchen zusammen komen/da sol man erstlich etliche Psalm/Reponforium,Hymnum, mit dem Magnificat vñ Collecta singen/wie vnter seinem Titel in diser Kirchen Agenda geordnet ist.

Darnach sol der Pfarrer zu seinen Beichtkindern/so sich gegenwertig erzeigen/ehe sie beichten diese folgende oder dergleichen kurze Præparation Predigte thun:



Ein Vermanung vnd Unter-
richt/deren/so die Absolution irer sünden/vnd das
Hochwirdige Sacrament zu stärckung ires Glaubens/
empfahen wöllen/wie die alle Sambstage nach
der Vesper verlesen wirdt:

IH X Geliebten im Herrn/welche aus euch
jetzt darumb verhanden sein/ auff daß sie von vns
Dienern der Kirchen/an statt Christi/ von iren sünden absol-
uiert vnnnd entbunden würden/aus dem gewalt der Schlüssel/
welche Christus seiner Gemein hie auff Erden gelassen vnnnd
gegeben hat/vnd daß sie morgen/wils Gott/das Hochwirdige
Sacrament des Leibs vnd Bluts vnsero lieben I H X N/
zu mehrer Versicherung der vergebung irer sünden/vñ stärckung
ires Glaubens/gedencken zu empfangen: Die sollen jetzt kürz-
lich vernemen vñ anhören/wie die geschickt müssen sein/welche
die vergebung irer sünden/ durch die Absolution erlangen/vnd
das herrliche Nachtmal des Herrn/würdiglich zu irer Seel vñ
Seeligkeit empfangen sollen vnd wöllen.

Der Allmächtige Ewige Gott ist ja herzlich geneygt/vns
vnsero Sünde/ damit wir Ihn vielfältig erzömet haben/ vnd
verdienet die ewige Verdammnis/ zu vergeben/ viel mehr dann
wir begeren mögen/vnd wil vns auch vnsero sünde lauter vmb
sonst vergeben/ Darüber noch zu Kindern annemen/vnd vns
Erblich schencken das ewige Leben/ Alles mit einander/ von
wegen seines geliebten Sone/vnsero lieben Herrn Jesu Christi/
welcher sich für vns in den Todt gegeben/vnnnd sein Blut für
vns vergossen hat.

Doch so zeigt vns die heilige Schrift etliche stück/in welcher/
so wir vns nit richtē noch schicken/wir vns vnwürdig vñ vnfähig
machen/Göttlicher gnad vñ barmherzigkeit/vnd der vergebung
vnserer sünden. Vnd ob wir schon die Absolution empfangen/
doch nicht dadurch von vnsern sünden entbunden werden/auch
das Hochwirdige Sacrament des Leibs vnnnd Bluts vnsero
lieben Herrn/mehr zu vnserer verdammnis/denn zu der Seelen
seligkeit vnd ewigem leber gebrauchen.

Von der Reichte

Die stück aber sindt diese:

Exstlich/ So müssen die/so da wollen durch die Absolution die Vergebung ihrer Sünden bekommen/ vnd seeliglich das Sacrament gebrauchen/inen ire Sünde lassen herglichen leydt sein/ Nemlich: alles das/ damit sie wider die Zehen gebott Gottes gesündiget haben/ Es sey mit böser Lust vnd Willen/ mit Worten oder mit Wercken/ innerlich vor Gott/ vnd irem Gewissen/ oder eusserlich vor den Leuten/ vnd wider den Rehesten/ mit welchen iren sünden/ sie seyen wie sie wollen/ sie nach aufzweisung Heiliger Göttlicher Schrift/ Gottes Zorn vñ ewige Verdamnis verdient haben/ in welchem Zorn vnd Verdamnis/ sie auch ewiglich bleiben müsten/ vñnd bleiben würden/ wo die Sünde ihnen nit durch das verdienst Christi vergeben würde.

Fürs Ander/ Müssen sie auch ein hergliche Begierdt vñnd Sehning haben/ nach der Gnade vnd Barmherzigkeit Gottes/ vnd nach vergebung irer sünden. Dann den Hungerigen ist zugesagt/ dasz sie sollen erfüllet werden/ Die Reichen aber/ das ist: Die sich nach Gottes Genadt nit sehnen/ sollen lehr gelassen werden. Im fall aber dasz jemandt seine sünde so gar herglichen leydt nit weren/ als billich sein solte/ Auch nicht so gar grosse Begierdt nach der Gnade/ vñnd Verzeihung in ihm fület/ wie sich gebüret/ dasselbig were ihm ein Anzeigung/ dasz er im Geist desto fräncker/ vnd der Gnaden desto nottürfftiger sey/ Vnd sol ein solch Mensch in desz/ diese seine Not/ die er nit fület/ doch glauben/ im leydt lassen sein/ vñnd Gnad begeren/ so vil im möglich. Vnd wirt alsdā Christus Das zustossen roh/ nicht ganz zerbrechen/ auch das glühend Zocht nicht gar aufleschen/ Das ist: Er wirdt den schwachen/ so Ihn allein suchet vñnd sein von Herzen begeret/ wie gering dasselbig ist/ nicht verwerffen.

Zum

Zum Dritten/ So müssen die/die da wollen das Hoch-
 würdige Sacrament nützlich empfangen/ vñ zu vergebung ihrer
 Sünden kommen/ festiglich glauben/ dasz inen ire Sünde/ durch
 kein ander mittel noch verdienst vergeben werden/ denn allein
 durch Jesum Christum vnsern Herrn vñ sein Verdienst/ welcher
 für vns Gottlose am Creuz gestorben/ sein theures Blut/ zu ver-
 gebung vnserer Sünden vergossen/ vñ also ein ewige Erlösung
 zugericht hat/ Allen die solches glauben/ den Vngläubigen kommet
 es nicht zu guet/ Wie geschriben stehet: Wer an den Son-
 nicht gläubt der wirt das Leben nit sehen/ Sondern
 der Zorn Gottes bleibet vber ihm. Johannis Cap. 3.
 Vnd eben darumb/ dasz wir solches desto fester möchten gläu-
 ben/ Nemlich: Dasz Christi Genuegthuung für die Sünden/
 auch vns angehöre/ vnd vnser sey/ vnd dasz vns durch In vnd
 vmb seinet willen/ die Sünde vergeben werden/ hat er Christus
 vnser lieber HERR/ den gewalt der Schlüssel/ Das ist: Die
 Macht/ Leute von den sünden zu entbinden/ vnd inen die sünde
 in seinem Namen zu vergeben/ seiner Gemein hie auff Erden
 gelassen/ vñnd befolhen/ Als da Er spricht Johan. Cap. 20.
 Nemet hin den heilige Geist/ Welchen jr die Sünde
 erlasset/ denen sein sie erlassen/ Vñnd welchen ihr sie
 behaltet/ denen sein sie behalten. Solche Gewalt/braucht
 vñnd richt auß die Christlich Gemein/ durch die Diener/ so sie
 dazu befördert/ Absoluiert vnd entbindt von Sünden/ im Na-
 men vnd an stat Christi/ Alle die / so die Absolution vnd ent-
 bindung irer sünden von Herzen suchen vnd begeren/ Darumb
 wenn ein Diener der Kirchen jemandt von seinen Sünden
 absoluiert vnd losz spricht/ so sol derselb ungezweyffelt halten/
 dasz im von Christo seine Sünde vergeben sindt/ vnd dasz ihn
 Christus geabsoluiert vñnd losz gesprochen habe/ denn in der
 Wahrheit/ nit der Diener der ist/ der von Sünden absoluiert
 vnd entbindt/ sondern Christus ist es selbst/ ob ers wol thut/ durch
 den Mundt des Dieners. Vber solchen Gewalt aber/ zu ab-
 soluieren vnd zu entbinden von sünden/ vnsern Glauben noch

Von der Beicht

mächtiger zu stercken/das wir durch in haben/vergebung unserer sünden/hat Christus auch sein heiliges Testament eingesezt/ da er vns speysset/ mit seinem Leib/ vnd trencket vns mit seinem Bluet. Darumb Nemblich beschleust Er mit den Worten: **Das thut zu meinem Gedechnus.** Ist so viel gesagt: So oft ir meinen Leib esset/ vñ mein Blut trincket/so gedenckt mein dabey. Das ist: Gläubt festiglich vñd vngeweyßelt/ das ich aus grosser Lieb/ mein Leib für euch in Todt gegeben/ vnd mein Blut vergossen/ zu vergabung ewiger Sünden/ Den des zu einem Pfande/ gib ich euch meinen waren Leib zu essen/ vñd mein warres Blut zu trincken. Wer nun dis nicht gläubt/ der helt das Gedechnus des Herren nicht. Helt er aber das Gedechnus nit/so bricht er die Einsagung Christi. Bricht er die Einsagung Christi/ so braucht er das Sacrament vnwirdig. Braucht ers Vnwirdig/ so braucht ers nit zu seinem nutz/ vñd zu vergabung seiner Sünden/ Sonder zu seinem Gericht vnd Schaden. Darumb wil für das Dritte von nöthen sein: So jemandt wil zu vergabung seiner sünden können/das er gläube/ das im die Sünde vmb nichte/den allein vmb Christi willen/ vnd von wegen seines bitteren Leydens vnd Sterbens erlassen vnd vergeben werden.

Das Vierdte stück so hieher gehört ist: das nachdem einer gläubt/das im seine Fehle vnd vnzellige Sünden durch Christum verziehen werden/er widerumb verzeihe seinem Nehesten/ so der wider in gethan hat/ vñd wo er jemandt vnbillich beleidiget hat/sich mit demselben versöhne/vnd ja kein Groll vnd Hass/ auch keine Vnchristliche Rachgirikkeit in seinem Herzen wider irgendt einem Menschen behalte. Dañ so er seinem Nehesten nit von Herzen vergibt/ so ist es ein gewisses Zeichen/das er seine Sünde / wider Gott gethan / nicht erkennet/ vñd den tewern Schatz/der vergabung der Sünden/ der doch Christum viel gestanden / schmählich verachtet/vñd also keinen rechten Glauben hat/vnd können im dieselben seine Sünde nicht vergeben werden/Dann Christus Math. 6. vnd 18. gestracks abgesaget/ Vergabung der Sünden/ denen/ die irem Nehesten nicht von
Herzen

Herken wollen vergeben / darüber niemandt kein Aufzug noch beschönung / seiner Gerechtigkeit oder billiches Zorns helfen wirt.

Zum Fünfften / Weil die zum Reich Christi gar nit gehören / die da mutwilliglich in Sünden beharren / vñ dem Teuffel damit sein Reich vorsetziglich helfen stercken (den die da Christen wollen sein / müssen dem Teuffel vñ der Sünden abgesagt haben) So müssen die da begeren / durch vergebung irer Sünden vñ empfangung des Sacraments / daß Christus in ihnen sey / vnd sie in Christo / Solche sag ich / müssen einen ernsten Fürsatz haben / ir Leben von tag zu tag / nach irem höchsten vermögen durch Gottes Gnadt zu bessern / vnd für dem sich allein zu hütten / das wider die lieb Gottes vnd des Nächsten ist / darzu sie dan auch sonderlich verursachen sol / die vberschwenckliche Gnadt die ihnen von Christo widerferet / daß er ihnen in seiner Christlichen Gemein auff Erden / durch eines Menschen Mundt / gewisse vergebung aller irer sünden (Welche vergebung / Er mit seinem unschuldigen Tode verdienet) lest zusagen / ja selber zusagt / vñ auch zu merer versicherung ihres Glaubens / ihnen seinen Leib zu essen / vnd sein Blut zu trincken gebe. Solche vnd andere unzeltliche Wolthaten / so vns von Gott in Christo / vnd durch Christum täglich widerfahren / sollen jederman billich bewegen / Gott vnsern Herrn widerumb zu lieben vnd zu loben / im herglichen zu vertrauwen / in seiner Forcht zu wandlen / sein Wort zu ehren / Vnd wie vns Christus gedienet hat / daß wir auch also vnsern Nächsten dienen / vnd Brüderliche lieb beweisen. In Summa: daß ein jeder seines Standte darchin in Gott gesetzt hat / vnd darinnen haben wil / treulich aufwarte / vñ endtlich auch allerley Creutz / vnd Anfechtung / nach dem Exempel Christi geduldig leyde vnd trage.

Zum Sechsten vnd letzten (Welches man vmb der gar rohen willen setzen muß / Denn bey Christen solte es billich solcher Vermahnung nicht bedürffen) So sollen die / welche zum Sacrament gehen wollen / vnd zur Beicht jetzt kommen / auch die gemeinen Stück können / so ein jeder Christ wissen sol / Alsnemlich: Die Zehen Gebott / den Glauben / das Vatter vnser / die Einsetzung vnd den Gebrauch der heiligen Tauff / des Ampts vnd Gewalts der Schlüssel / vñ des höchwürdigen Sacraments des Leibs vnd Bluts Christi.

In

Von der Beicht

In welchen Stücken/als Summa / fast das ganze Christliche thun vnd wesen begriffen wirdt / Wo sie aber solche stück nicht können/vnd durch seumligkeit der Seelsorger oder irer Eltern vnd Herren (wie es leyder bißher in der Kirche / vnd vnter den Christen zugegangen ist) Entweders gar nit / oder ye nit recht gelehrt worden sindt/das sie doch allen möglichen Fleis fürwenden / solche stück noch zu lernen/vnd es an jnen ja nicht mangeln lassen/sie zu wissen vnd zumlicher maß zu verstehen / Welches sie dann auch leichtlich vnd wol thun können/ wenn sie fleissig wollen sein / in der Section dieser stück/ zu vor/ab/ in den Kinderpredigten/ so derhalben in sonderheit fürgenommen seyn/vnd zu seiner zeit gehalten werden.

Wiso habt jr nun gehöret Ir allerliebsten / wie die sollen vnd müssen geschickt vnd gesinnet sein/ so da mit Nutz vnd sätlichen / die Absolution oder Entbindung von iren Sünden / vnd ferner auch das heilige Sacrament des Leibs vnd Bluts Christi empfangen wollen.

Nemlich / Zum Ersten : Das sie ihnen ihre Sünde lassen Hertzlich leydt sein.

Zum Andern : Das sie auch Gnade / vnd Barmhertzigkeit von Gott / vnd vergebung irer Sünden / von hertzen suchen vnd begeren.

Zum Dritten : Das sie gantzlich gläuben / das ihnen ire sünde durch nichts anders vergeben mögen werden/ den durch das verdienst des bittern Leidens vnd Sterbens/ vnser lieben Herrn Jesu Christi / durch welches Er für vnser Sünde gnug gethan vnd bezalet hat.

Zum Vierden : Das sie sich mit denē/wider welche sie gethan haben/versöhnen / Dergleichen auch denen/ so wider sie gethan/ von Hertzen vergeben vnd verzeihen.

Zum Fünfften : Das sie einen ernstigen Fürsatz haben / mit der hülff Gottes die Sünde zu meyden / vnd von tag zu tag jr Leben zu bessern.

Zum Letzten: Das sie die gemeinen Stuck/so Christen wissen sollen/können.

Daraus

Daraus folget nun:

Welchen ire Sünde nit leydt sein / vergebung derselben nicht hertzlich begeren / oder an Christum nit gläuben / daß er allein sey die Gnugthuung für unsere Sünde.

Auch welche den Nächstten nicht wollen verzeihen / noch sich mit ihnen versöhnen.

Auch nit willens sein / ir Leben ye lenger ye mehr / in besserung zu stellen / Sondern ob iren Sünden einen wolgefallen tragen / vnd darinnen zu verharren gedencen.

Auch keinen willen oder fleiß haben / die gemeinen Stäck / so ein jeder Christ wissen sol / wo er sie vorhin nit kan / zu lernen.

Solche Menschen / sie sein wer sie wollen / die eines solchen harten vnd verkerten Synnes sein (Wie wir doch nit hoffen / daß jemandt vnter vns gefunden sol werden) Die sollen wissen : daß sie vnter die Christen nicht gehören / vnd daß jnen auch die Absolution vnd das Sacrament nit zustehen noch gebüren. Empfahen sie es aber darüber / vnd betriegen die Diener / ja sich selbst / mit falscher Bekantnis vnd sürgen / so mögen vnd sollen sie wissen / daß es jnen nit zu vergebung / sondern zu vermehrung irer Sünden wirt geden / daß auch sie selbst vnd sonst niemandts / a irem mutwilligen verderben schuldt haben werde.

Vnd das ist eben auch eine Vsach / warumb wir noch in unsern Kirchen die Beicht behalten / weñ sich jemandt darin erzeiget / mit gemeinen oder sondern Worten / wie er dann wil / daß wir vngeseylich vermercken mögen / eines yeden Verstandt vnd Gemüet / damit verhütten / so viel wir können / daß diese Sacrament als Perlen Gottes / nit werden für die Serwe geworffen / beiden theilen / den Gebern vnd Nemern / zu schwerem Verichte.

Die Ander Vsach ist / daß die Absolution / gleich wie auch das Abentmal selbst einem yeden in sonderheit / nach dem Exempel Christi / vnd vermöge der einsatzung / zu mehrerm Trost vnd stückung des Glaubens möge außgetheilet werden.

Auff daß nun Gott vns beyder seits gebe seine heiligen Geist / diese seine heilige Sacrament / der Absolution vnd Abentmals den Bußfertigen zu geben vnd ihnen zu empfangen / So wollen wir In anrufen / vnd mit Glauben betten ein Vatter unser.

Wie

Von der Beicht
Wie mit den Leuten in der
Beicht zu handeln/ vnd wie sich die Kirchen-
diener gegen jren Pfarckindern in der Beicht
sollen halten :

DIE Pfarckherren vnd Kirchendiener / sollen
erstlich in der Beicht/ sich mit jrer Vnterricht fein nach
den Leuten/ wie sie gesinnet sindt/ richten lernen/ Nemlich: denen/
welche sich etwas rohe vnd sicher noch vermercken lassen/ dazu die
heiligen Zehen Gebott nicht können/ jre Sünde durch das Besetz
wol eintreiben/ zu erkennen geben/ vnd mit allem ernst die Gewissen
rühren/ Mit solchen vnd dergleichen Worten :

Leber Freundt/ weil du die Zehen Gebot nit weißest/ so ist's
gewis/ daß du sie vil weniger gehalten hast/ Solches aber
ist die aller grössste Sünde/ die ein Mensch thun mag/ so gar
nicht nach Gott fragen/ daß du Zwainzig/ Dreissig/ Vierzig/ &c.
Jar dahin gehest/ gebrauchest täglich so vieler Gottes Gaben
vnd Güter/ vnd lest dir geben/ Leib/ Seele/ Sinne/ Vernunft/
Essen/ Trincken/ vnnnd alle Nothdurfft / Ja lest dir seinen lieben
Son dienen/ mit seinem Leyden vnd Todt/ zu deiner Erlösung
vnd Seeligkeit/ ledest dir dauon alle tage predigen/ vnd gehest
gleichwol so dahin/ daß du nit ain mal denckest/ noch darnach
fragest/ was du doch dem lieben Barmhertzigen Gott zu Lob/
Danck vnd Dienst/ für solche grosse vñ manigfaltige wolthat/
auch schuldig vnd pflichtig seiest/ Denn da mus gewislich der
Teuffel allen seinen Willen haben/ vnd dein Herz/ das so gar
nichts von Gott wais/ noch lernen wil/ mit gewalt treiben vnd
weisen immerdar von einer Sünde zu der andern. Darumb
dencke/ wenn du jekundt sterben soltest/ daß du solche grewliche
verachtung Gottes vnnnd seines heiligen Worts / vor seinem
strengen Gericht/ gewislich nimmermehr würdest verantworten
können/ sondern müstest darinnen verzweifeln/ vnnnd ewig
verloren sein.

Vnd

Vnnd weil dir aber vnser lieber Gott dein Leben fristet / so dencke / dasz du dir solche greuwliche Sünde lassst heischlich leydt sein / Bittest Gott vmb vergebung vnnnd Gnade / thuest deinen fleisz auch daber / sein heiliges Wort vnnnd Euangelium mit Ernst vnd Andacht zu hören vnd zu lernen / darnach auch zu leben / vnd from zu seyn / R.

Auff solche weise (sage ich) mus man die / so von Gottes wort gar nichts wissen / vnd in einem so gar bösen rohen leben hingangen sein / erinnern / wann sie zur Beicht kommen / damit sie auch zu Erkantnus ihrer sünden gebracht werden / vnd in ihnen das Gewissen erweckt werde / dann wo die sünde nicht erkandt / vnd das Gewissen nicht gerüret wirdt / da achtet man auch Christum nichts / Dencket nicht / dasz das Euangelium ein solch Thewrer / Edler Schatz / ein solch seelig Gnadenwort alles Heyls / vnd ein solch (wie es Paulus nennet) gewis / er / reicher / ewiger Trost sey / auch mitten im Tode.

Herwiderumb aber den andern / welche ihrer Sünden halben gantz blöde / vnnnd zerschlagen in irem Herzen oder Gewissen sich erzeigen / durch das Euangelium desto mehr mit weitlauffigem trost vnd den fürnembsten Sprüchen / von vergebung der sünden / tröstlich erscheinen / mit diesen Worten :

Lieber Freundt / dasz du dich so für ein armen sündler erkennest / Das ist gut / vñ ein gewisses zeichen / dasz du noch ein gnedigen Gott hast / denn wo man die sünde nicht erkennet / kein Rew vnd Leyd darüber hat / das ist ein böses zeichen / vnnnd zu besorgen / dasz der Teuffel die Herzen gar besessen vnnnd verstockt habe. Darumb soltu es gewislich dafür halten / dasz du deine Sünde also erkennest / darüber Rew vnd Leyd hast / vnd derselbigen los zu werden begerest / solches sey ein sonderliche grosse Gnade Gottee / vnnnd Werck des heiligen Geistes / dafür du Gott dem Herrn zu dancken schuldig bist.

Niel mehr aber soltu Gott dem Herrn dafür dancken / dasz er dich in deinen Sünden / Rew vnd Leydt / nit gar verzweifeln leßt / sondern dir so gnädig ist / dasz er dich lehret / bey seinem heiligen Euangelie / vmb seines Sohns Jesu Christi willen / Trost vnd Vergebung suchen.

Von der Beicht

Auff dasz du aber solcher Gnaden/so vil desto gewisserer vnd sicherer seyn magst/wil ich dir auch das wort der Absolution mittheilen/ Dadurch die Gnade/ so sonst durch die öffentliche Predigt des Euangelij aller Welt in gemein geprediget wirdt/ dir für deine Person insonderheit verheissen/ vnd diese stunde gegeben wirt. Vnd mein lieber Freundt/die wort der Absolution/ so ich auff Gottes verheissung dir mittheyle/soltu achten/als ob dir Gott durch eine stimme vom Himmel/ Gnade vnd Vergebung deiner Sünden zusagete/ vnd solt Gott herglichen dancken/der solchen Gewalt der Kirchen vnd den Christen auff Erden gegeben hat.

Bei denen aber/ so sonderliche Fähl/ Beschwerung vnd Anfechtung eröffnen/sollen sie den höchsten fleiß fürwenden/dasz solche Personen recht vnterrichtet vnd geröset werden. Vnd darff sich keiner scheuen/so er schon nit allweg albalde antwortet/Sondern einen Bedacht zur sachen nimpt / Auff dasz ja den Leuten rechter Vnterricht widerfahre.

Da auch die Seelsorger zweiffelten/ob die Person die nöthigen stück der Christlichen Lehr/so im Catechismo begriffen/wissen oder nit/sollen sie dieselbigen verhören/ Damit niemandt vnwissendt/ wer er sey/ oder was er vom Glauben vnd Sacrament halte/ zu schmach desselben/dazu gestattet werde.

Sonderlich aber sollen sie die Kinder/so vorhin das Sacrament nicht empfangen haben/fleißig von irem Catechismo fragen/darinneen gnuegsam verhören vnd vnterrichten/vnd nachfolgende Fragstücklein gar trewlichen vnd fleißig fürlesen/vnd ihnen aufflegen die zu lernen/Damit sie das Hochwürdig Sacrament nicht mit Vnverstandt zu ärgernus der Kirchen/vnd zu nachtheil irer Seeligkeit empfangen.

Denn diese nachfolgende Kinderfragen/sind beyde dem Beichtvatter vnd dem Beichtkinde zu gutem gesetzt/Nemlichen:dasz man immerdar einerley wort im fragen vnd antworten behalte/vnd die Leutelein vnd Kindlein mit frembden Fragen nicht irre mache/ vnd sind ja nichts anders/ dann als ein feine kurze Außlegung des Catechismi. Vnd sol der Beichtvatter nach aller Vnterricht vnd Lehre vor der heiligen Absolution das Beichtkinde also befragen:

Beichtvater

vnd Absolution. LXXIII

Beichtvatter/

Mein Liebes Kindt/ Wiltu zum heiligen Sacrament gehen?

Beichtkindt/

Ja/ mit Gottes Gnaden/ so ich anders von ewer Ehrwür-
digung vnd würdig erkant werde.

Beichtvatter/

Warumb wiltu darzu gehen?

Beichtkindt/

Das ich ein armer Sünder bin/ Trost/ Stärck vnd verge-
bung der Sünden empfahe.

Beichtvatter/

Gläubest du das du ein Sünder segest?

Beichtkindt/

Ja ich gläube es/ Ich bin ein Sünder.

Beichtvatter/

Wie weistu das?

Beichtkindt/

Aus den Zehen gebotten/ die hab ich nicht gehalten.

Beichtvatter/

Was Lehren die heiligen Zehen Gebot?

Beichtkindt/

Von Cusserlicher vnd Innerlicher Frömbkeit.

Beichtvatter/

Was ist die Cusserliche Frömbkeit?

Beichtkindt/

Die Gebott cusserlich mit That vnd Wercken volziehen.

Beichtvatter/

Was ist die Innerliche Frömbkeit?

Beichtkindt/

Von ganzem Herzen rein/ vnd gar ohn alle böse Gelüste
seyn.

Von der Reicht

Reichtvatter!

Ist dem Menschen auch möglich solche Frömbkeit zu haben?

Reichtkinds!

Nein.

Reichtvatter!

Kan man denn die heiligen Zehen gebot gar nit halten?

Reichtkinds!

Eusserlich solt mans halten.

Reichtvatter!

Wo aber das nicht beschthet / Was folget?

Reichtkinds!

Das hellische Feuer/es sey den/dasz der Mensch mit warer
Buesz vnd Glauben an Jesum zuvor kompt.

Reichtvatter!

Wie helt es sich aber mit der Innerlichen Frömbkeit/
Kan man die haben?

Reichtkinds!

Alwe nein / Auffer Christo hat diese Frömbkeit niemandts
gehabt. Vnd helt sich also damit: Wer an Christum gläubt/
vnd solchen bösen Gelüsten wehret / dem rechnets vnser lieber
Herz Gott nicht zue / Den Gottlosen vnd Vngläubigen aber /
wirts alles zum Gericht behalten.

Reichtvatter!

Woher kompt die Sünde?

Reichtkinds!

Vom fall Adams vnd Eux.

Reichtvatter!

Wie ist das zugegangen?

Reichtkinds!

Im Paradis hat Gott zu Adam also gesagt: Du solt
essen von allerley Bäumen im Garten/ Aber von
dem Baum/des Erkantnus Gutes vnd Böses/
solstu nicht essen/den welches tages du dauon issest/
wirstu des Todes sterben. Von diesem verbotnen Baum
haben

vnd Absolution. LXXV

haben sie durch List vñ Beredung des leydigen Teuffels gessen/
da ist darauff Sünde/ Todt/ Hell/ vñ ewige Verdammnis
gefolget.

Beichtvatter/

Was geht es dich an/ Bistu doch nicht dabey gewesen?

Beichtkint/

Ich bin trawwen dabey gewesen/ darumb geht es mich an/
Dañ ich bin ein Fleisch von seinem Fleisch/ein Bein von seinem
Bein/vnd in seinen Lenden gesteckt/vnd also von ime herkom-
men vnd geboren/als ein Sünder.

Beichtvatter/

Wie ist vns aber widerumb geholffen worden?

Beichtkint/

Warlich allein durch Jesum Christum/als durch sein ley-
den vñ sterben/ der das Geseß erfüllet/ vñ die Schuld
bezahlet hat.

Beichtvatter/

Ist er auch für dich gestorben/ Wie wann er dich nicht
gemeynet hette?

Beichtkint/

Freylich/ Denn er sagt also in dem heiligen Euangelio:
Also hat Gott die Welt geliebet/2c. Ich bin auch ein
stück von der Welt/darumb hat er mich auch gemeynet.

Beichtvatter/

Wer ist Jesus Christus?

Beichtkint/

Gottes Son/warer Gott vnd Mensch.

Beichtvatter/

Wie viel sindt Götter?

Beichtkint/

Nur einer/ Aber drey Personen: Vatter/ Son/ heyliger
Geist.

Beichtvatter/

Wie weißtu das?

Beichtkint/

Von der Beichte

Aus heiliger Schrift/ Denn Er sich also bey dem Jordan
vnd vnser heiligen Tauffe geoffenbaret hat.

Beichtvatter/

Wie?

Beichtkint/

Der Vatter hat vom Himmel geschryen: Das ist mein
geliebter Son/xc. Der Son Jesus Christus ist im
Wasser gestanden / Vnd der heilige Geist ist in gestalt einer
Tauben auff Ihn gefahren. Bey vnser Tauffe stehen da die
wort Christi: Gehet hin in alle Welt/ vnd lehret alle
Völcker/ vnd täuffet sie in dem Namen Gottes des
Vatters/ des SONS/ vnd des heiligen Geistes/xc.

Beichtvatter/

Ist der Vatter vñ der heilige Geist auch für dich gestorben?

Beichtkint/

Nein/ Denn der Vatter ist nur Gott / Der heilige Geist
auch/ Aber der Son ist warer Gott vñnd warer Mensch/ für
mich gestorben/ vnd hat sein Blut. für mich vergossen.

Beichtvatter/

Wie kanst vnd magstu solches leydens vnd sterbens Jesu Christi
theylhafftig seyn vnd werden?

Beichtkint/

Durch warhafftige Buesz/ rechten Glauben an Jesum/
vnd empfangung der heiligen Sacrament.

Beichtvatter/

Wie weißtu das?

Beichtkint/

Ausz dem heiligen Euangelio / Denn Christus also sagt:
Thut Buesse/ vñnd gläubet an das Euangelion/
vnd Einsagung der heiligen Tauffe/ Absolution vnd Abend-
mals. Denn der Glaube ist vnser Instrument/ darinnen wir
Christum ergreifen/ vñnd die heiligen Sacrament Gottes/
darinnen er vns/ als in ein Rünlein/ das ganze Verdienst Christi
fürträgt/ vnd yedem zuerygnet/ schencket vnd gibe.

Beicht-

Beichtvatter/

Empfahet man Gnad vnd Vergebung der Sünden/ durch das
Werck des Glaubens/ vnd Sacrament empfangung?

Beichtkint/

Nein/ Allein durch Jesum Christum vnd seinen Verdienst/
erlangen wir Gnad vnd vergabung der Sünden. Dann der
Glaube ist allein/ wie gehört/ vnser armes Werkzeuyl/ damit
wir Christum sampt seinem Verdienst fassen/ Vnd derselbige
kompt durch die heilige Predigt/ damit das Herz die verheissung
ergreiffet/ Christum anschawt vnd annimpt/ Vnd on diesen kan
niemandt seelig werden. Vnd die heiligen Sacrament sindt
Gottes Hände/ dadurch vnser Glaube gestärcket/ vnd alles
verpfendet vnd vergewisset wirt/ was ons Christus mit seinem
leyden vnd sterben erlanget vnd erworben hat.

Beichtvatter/

Wie lauten die wort von dem heiligen Abendmal?

Beichtkint/

Vnsrer Herz Jesus Christus/ in der Nacht/ da Er
verrahten wardt/ Nam Er das Brot/ Dancket/
vnd brachs/ vnd gabs seinen Jüngern vnd sprach:
Nemet hin vnd esset/ Das ist mein Leib/ der für euch
gegeben wirt/ Solchs thut zu meiner Gedechnus.

Desselbigen gleichen/ nam Er auch den Kelch/
nach dem Abentmal/ Dancket/ vnd gab in den vnd
sprach: Trincket alle darauß/ Das ist mein Blut/
des Newen Testaments/ welches für euch vnd für
vil vergossen wirt/ zu vergabung der sündē/ Solchs
thut/ so offft ihrs Trincket/ zu meinem Gedechnus.

Beichtvatter/

So gläubest du/ daß im Sacrament der ware Leib vnd
Blut Christi sey?

Beichtkint/

Ja/ Ich gläube es.

N iii

Beichte

Von der Beicht

Beichtvatter/

Was bewegt dich das zu glauben?

Beichtkinds/

Das wort Christi: Nemet/Esset/das ist mein Leib/
Trincket alle daraus/das ist mein Blut.

Beichtvatter/

Was sollen wir thun/wenn wir seinen Leib essen/vnd sein Blut
trincken/vnd das Pfandt also nemen?

Beichtkinds/

Seinen Todt vnnnd Blutvergiessen verkündigen/ vnnnd
gedencken/wie er vns geleret hat: Solchs thut/so oft jrs
thut/zu meinem Gedechnus.

Beichtvatter/

Warumb sollen wir seines Todts gedennen/vnd denselbigen
verkündigen?

Beichtkinds/

Dasz wir lernen glauben/ dasz keine Creatur hat können
gnugthun für vnsere Sünde/ denn Christus warer Gott vnd
Mensch. Vnd dasz wir lernen erschrecken für vnsern Sünden/
vnd dieselbigen lernen gros achten/vnd vns sein allein freuwen
vnd trösten/vñ also durch denselbigen Glauben selig werden.

Beichtvatter/

Was hat in denn bewegt/für deine Sünde zu sterben/
vnd gnugzuthun?

Beichtkinds/

Die grosse Liebe zu seinem Vatter/ zu mir vnd zu andern
Sündern/ Wie geschriben stehet: Johannis. 18. Rom. 5.
Galat. 2. Ephes. 5.

Beichtvatter/

Warumb wiltu denn zum Sacrament gehen?

Beichtkinds/

Auff dasz ich lerne glauben/ dasz Christus omb meiner
sünde willen/aus grosser Lieb gestorben sey/wie gesagt. Vnnnd
darnach von jm auch lerne/Gott vnd meinen Nechsten lieben.

Beicht-

vnd Absolution.

LXXVII

Beichtvatter/

Was sol einen Christen vermanen vnd reytzen/das Sacrament
des Leibs vnd Bluts Christi offte zu empfangen?

Beichtkinder/

Von Gottes wegen/sol in beyde des Herrn Christi Gebot
vnd Verheißung/Darnach auch seine eygne Noth/so ihm auff
dem Halse liget/treiben/ Vmb welcher willen solch gebieten/
locken/vnd verheissen geschihet.

Beichtvatter/

Wie sol im aber ein Mensch thun/wann er solche Noth nicht
fühlen kan/oder keinen Hunger vnd Durst zum
Sacrament empfindet?

Beichtkinder/

Dem kan nicht besser gerathen werden: Denn dasz er
Erstlich in seinen Busen greiffe/ob er auch Fleisch vnd Bluet
habe / vnd gläube doch der Schrift/was die dauon sagt:
Galat. 5. Rom. 7.

Zum Anndern/ Dasz er vmb sich sehe/ob er auch noch in
der Welt sey/vnd dencke/dasz es an Sünden vnd Noth nicht
fehlen werde/Wie die Schrift sagt: Johan. am 15. vnd 16.
1. Joan. 2. vnd 5.

Zum Dritten/ So wirdt er ja auch den Teuffel vmb sich
haben/der ihm mit Lügen vnd Morden/tag vnd nacht keinen
frieden/innerlich vnd eusserlich lassen wirt/Wie in die Schrift
abmalet/Johan. 8. vnd 16. 1. Petri 5. Ephes. 6. 2. Tim. 2.

Beichtvatter/

Was begerstu jetzt von mir?

Beichtkinder/

Die heilige Absolution über meine Sünde.

Beichtvatter/

Gläubstu auch/dasz Meine Vergebung/Gottes Vergebung sey?

Beichtkinder/

Ja Herr/das gläube ich festiglich/Darumb bin ich auch hie/
vnd bitte darumb von Herzen.

Beichtvatter/

Woher weißtu das?

Beichtkinder/

Dann

Von der Beicht

Dann Christus spricht Johannis 20. Cap. Nemet hin den heiligen Geist/Welchen jr die sünde erlasset/den sindt sie erlassen/ Vnd welchen jr sie behaltet/den sindt sie behalten.

Vnd so viel von den einfältigen Kinderfragen.

ITEM/ da etliche Personen/die vom Böttelichen Wort wenig halten/vnd dennoch zur Osterlichen zeit oder sonst/das Sacrament von den Kirchendienern/trotzlich vnd gewaltig/als ein pflicht für den Decem fordern/wöllen aber ihres Glaubens vnd Besserung nicht einige Rechen schafft geben/diesen sol man die Falsch ihrer Seelen seeligkeit anzeigen/dasß sie dis heilige Sacrament mit solcher Unchristlichen Weise/zu Verdammnis genessen würden/vund sie mit güten/bisß zu anderer zeit abweisen.

Sollen also die Pfarhern/die Gemeine ihrer Kirchen auffß fleissigist/doch auch mit gebürlicher Bescheidenheit/vnd dasß hierinnen alle Leichfertigkeit vermieden werde/Wie in der öffentlichen Predigt/also auch in der Beicht/von den schändlichen/erschrocklichen/verdamlichen Lastern/Als: Gottalasterung/Ehebruch/Unzucht/huren/wuchern/sauffen vund dergleichen/Welche der Apostel zum Corinthern erzelet/vñ sonderlich die jenigen/so mit solchen Lastern besleckt/vnd öffentlich berüchtiget/abzustehen erinnern/Oder aber: wo sie das nicht wöllen thun/jnen die Absolution vnd das Sacrament/nach Christi Befehl/versagen.

Ist aber etwa ein Person in gemelten Lastern/nicht so gar wissentlich vnd öffentlich rühebär/vnd doch beschreyen/sol der Diener dieselbe in solchem geheimlichen Rahet/in rechter Gottesforcht/auch ansprechen/vnd im vertrauwen gar Väterlichen/das gemeine Wunkitzen vnd Beschrey eröffnen/vund nicht mit stillschweigen die Hände auflegen vñ absolviren/vnd sich also der sünden theilhaftig machen. Räugnets die Person/folgents zu frieden sein/vnd vermelden/was man alhie thue/Almpts halben beschehe/jme allein zum besten vnd warnung.

Summa was rohe ist/mit viel scharffen Besetzsprüchen zur Reu/Vnd was trostlos/mit vil schönen Euangelischen Sprüchen zur Freude bringen/Auch Jedem sein Standt vnd Berueffwerck mit fleiß fürhalten/letzlichen zu gutten Wercken vermanen.

Form

Form der Absolution:

Wenn also der Mensch vom Kirchendiener gelehrt/ gefragt/
gestrafft vnd getröstet worden/ Sol er mit Reuerentz vnd
hertzlicher Andacht/ niederfallen auff seine Knie/ mit auffgehabnen
gefaltten Händen/ vnd mit dem offenbaren Sünder sprechen:

O Gott vnd Vatter bis mir armen Sünder
gnädig/ durch Jesum Christum deinen geliebten
Son vnsern Herrn/ Amen.

Vnd bitte ewer Ehrwird/ als einen Diener Jesu Christi
vnd seiner heiligen Kirchen/ wöllet mir in dem Namen Jesu die
heilige Absolution sprechen.

Darauff lege der Priester dem Beichtkinde die Handt auff den Kopff/
vnd spreche ihm die heilige Absolution/ wie folget:

Der Allmächtige Gott hat sich dein erbarmet/
vnd durch den Verdienst/ des aller heiligsten
Leydens vnd Sterbens vñ Auferstehung/ vnser
Herrn Jesu Christi/ seines geliebten Sons/ vergib
Er dir alle deine sünde/ Vnd ich als ein berueffner
Diener der Christlichen Kirchen/ aus Befehl vnser
Herren Jesu Christi/ Verkündige dir solche Verge-
bung aller deiner Sünden/ Im Namen des Vat-
ters/ vnd des Sons/ vnd des heiligen Geistes/
Amen.

Gehe hin im Friede / Dir geschehe/
wie du gläubest.

Oder

Von der Beicht

Oder also :

Der Allmächtige vñnd Barmherzige **GOTT**
vergibt dir deine sünde / Vñd ich aus Befehl
vnfers Herrn Jesu Christi / an stadt der heiligen
Christlichen Kirchen / sage dich frey ledig vñnd los /
aller deiner sünde / Im Namen des Vatters / vñd
des Söns / vñd des heiligen Geistes / Amen.

Gehe hin vñd sündige nit mehr / sonder bessere dich on vñterlas /
Da helffe dir Gott mit seinem heiligen Geist zu / Amen.

Oder also :

Der Allmächtige Gott vñ Vatter vnfers Herrn
Jesu Christi / wil dir Gnedig vñd Barmherzig
sein / vñd wil dir alle deine sünde vergeben / vñnd des
willen / daß sein lieber Son Jesus Christus / dafür
gelitten hat / vñd gestorben ist / Vñd im Namen des-
selben vnfers Herrn Jesu Christi / auff seinen Befehl
vñd in Krafft seiner wort / da Er sagt: Welchen Ihr
die sünde erlasset / denen sein sie erlassen / etc. spreche
ich dich aller deiner sünden frey / ledig vñnd los / daß
sie dir alzumal sollen vergeben sein / so reichlich vñnd
volkommen / als der Herr Christus dasselbige durch
sein Leyden vñd Sterben verdienet / vñnd durchs
Euangelion in aller Welt zu predigen besolhen hat.
Vñd dieser tröstlichen Zusagung / die ich dir jekundt
im Namen Christi gethan / der wöllest dich Tröstlich
annemen / dein Gewissen darauff zu frieden stellen /
vñd festiglich gläuben / deine sünde sein dir gewißlich
vergeben / Im Namen des Vaters / vñ des Söns /
vñd des heiligen Geistes / Amen.

Gehe hin im Friede.

Oder

Oder also:

Dieweil du dich für einen Sünder erkennest/der
in Sünden empfangen geboren/ vnd auch mit
der that/ Gottes Gebotten/ manigfaltig vngehor-
sam gewesen sey/ vnd nun herzlich Reu vnd Leydt
darüber hast/ derselben Sünden gern los vnd frey
sein woltest. Gläubst auch an den Sohn Jesum
Christum/ daß Er warhafftig dein Heylandt vnd
Erlöser sey/ der für deine sünde genug gethan/ Sein
Blut dafür vergossen/ vnd den Todt am Creuz
erlitten/ auch vom Todt widerumb auferstanden/
dich dadurch mit Gott versonet/ vnd von seinem
gerechten Zorn/ von des Teuffels gewalt vnd vom
ewigen Todt Berecht vnd einen Erben der ewigen
Seligkeit gemacht habe. Vnd begereest nun des zu
einem öffentlichen Zeugnis/ Bedechtnus/ vnd
Bekantnis/ Auch zu sterckung deines schwachen
Glaubens/ das heilige Sacrament des Leibs vnd
Bluts Jesu Christi zu empfangen/ hast daneben einen
herzlichen ernstlichen Willen/ Fürsaz vnd Begier/
dein Leben zu bessern/ in Gottes forcht dasselb hinfür-
der zu führen/ vnd für allen wissentlichen sünden dich
zu hüten. Erkennest auch hiebey/ deine angeborne
Schwachheit vnd Vnuermögen/ daß du nemlich/
on hülff vnbestandt Gottes/ aus eignen Krefften/
solches nicht vermagst/ Wie Christus spricht: Dne
mich könt jr nichts thun. Derhalben du Gott vmb
seine Hülff vnd Bestandt/ ohne vnterlas zu bitten
willens/ damit du im Glauben bis an dein Ende
D beständig

Von der Beicht vnd Absolution.

Beständig erhalten/ vnd für allen sünden behütet
werdest. So ermane ich dich im Herrn/ in solchem
allen beständig zu bleiben/ vnd getrost fortzufaren/
sonderlich aber den grosse Trost/ den Gott in seinem
Wort allen Buessfertigen Sündern/ manigfaltig
fürtreget vñ anbeut/ wol zu beherzigen/ vñ zu fassen/
Als das er im Propheten Ezechiel mit einem Ende
betewret/ vnd spricht: So war ich lebe/ Ich habe
mit gefallen an dem Tode des Sünders/ Sondern
daß er sich bekere vnd lebe.

Item Johannee der Täufer: Der Vatter hat den
Son lieb/ vnd hat jm alles in seine Handt gegeben/
Wer an den Son gläubet/ der hat das ewige leben.

(Es mag der Kirchendiener hie wol mehr eröstliche Sprüche
einführen/ die von der Gnadenreichen vergebung der Sünden reden/
Nachdem er denn der Personen gelegenheit sihet.)

Vnd ich aus Befehl vnseres HErrn Jesu
Christi / vnd in krafft seiner wort / da Er spricht:
Welchen ihr die Sünde erlasset / denen seyn sie
erlassen/ &c. verkündige die Vergebung aller
deiner Sünde/ Im Namen Gottes
des Vatters/ vnd des Sons/
vnd des heilige Geistes
A M E N.



Von





CAPTIVOS REDIMERE. IIII.

Abraham cum trecentis, decem et octo uernaculis hostes persequitur, loth captum cum ceteris liberat, et à Melchisedech Rege Salem benedicitur. Genes. Cap. 14.